



Market Outlook

Juli 2021



Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

die Rückkehr zur Normalität braucht nicht nur im Alltagsleben noch Zeit, sondern auch an den Finanzmärkten. Dies zeigt die ungewöhnliche Entwicklung in der ersten Jahreshälfte. So konnten viele Aktienmärkte in den Industrieländern wie der deutsche DAX 30, der europäische STOXX Europe 600 und der amerikanische S&P 500, mehrfach neue Allzeithochs verzeichnen und liegen zur Jahresmitte deutlich im Plus. Gleichzeitig sind die Renditen von Staatsanleihen in vielen Ländern zum Teil merklich gestiegen.

Zurückzuführen ist diese ungewöhnliche Kombination von steigenden Kapitalmarktzinsen und rekordhohen Aktienmärkten vor allem auf die bisher sehr klaren Signale vieler Notenbanken, dass sie trotz einer beschleunigten Inflation an ihrer sehr expansiven Geldpolitik vorerst festhalten möchten. Davon könnte als eine der ersten die amerikanische Zentralbank vorsichtig abrücken. Aber auch sie wird sich damit voraussichtlich Zeit lassen. Eine erste Zinserhöhung signalisiert sie erst für 2023.



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Sie sieht den spürbaren Anstieg der Inflationsrate in den vergangenen Monaten als vorübergehend an. Ihres Erachtens geht dieser überwiegend auf Sonderfaktoren wie hohe Basiseffekte bei den Energiepreisen zurück, die in den kommenden Monaten wieder an Bedeutung verlieren sollten.

Dennoch dürfte die Diskussion über einen schrittweisen Ausstieg aus der sehr expansiven Geldpolitik in den USA wie in Europa weiter an Intensität gewinnen. Mit den Fortschritten bei den Impfkampagnen und den weiter vorangehenden Lockerungen der Corona-Restriktionen kommt es vor allem in den Industrieländern wieder zu einer deutlichen konjunkturellen Belebung.

So signalisieren viel beachtete Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex, dass die Wirtschaft im Euroraum jetzt auf das stärkste Wachstum seit 15 Jahren zusteuert. In diesem Umfeld scheint eine so starke monetäre Unterstützung durch die Notenbanken im jetzigen Umfang zunehmend weniger angebracht zu sein. Dennoch halten sich diese mit einer vorsichtigen Straffung ihrer Geldpolitik auch deshalb zurück, weil die Corona-Pandemie keineswegs vorbei ist.

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir unseren Anlegern weiterhin, auf eine breite Diversifikation in ihren Portfolios zu achten. Angesichts der positiven Konjunkturdaten sollten sie dabei das leichte Übergewicht von Aktien beibehalten, um so eine langfristig positive Rendite ihres Geldvermögens erreichen zu können.

Bleiben Sie gesund.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Klaus Schrüfer'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Geldpolitik – Fed nähert sich vorsichtig dem Ausstieg aus der sehr expansiven Geldpolitik

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat auf ihrer letzten Sitzung Mitte Juni ihre sehr expansive Geldpolitik wie erwartet erneut bestätigt. Sie hat ihre Leitzinsen auf dem zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 gesenkten rekordtiefen Niveau von 0,00 % bis 0,25 % belassen. Gleichzeitig hat sie das Anleiheankaufprogramm von monatlich 120 Mrd. US-Dollar an Staatsanleihen und mit Hypotheken besicherten Wertpapieren bestätigt. Dennoch hat sie erste Signale gesendet, dass sie den expansiven Impuls ihrer Geldpolitik mittelfristig reduzieren könnte.

- Zum einen sprach sich eine Mehrheit der Mitglieder des Offenmarktausschusses (FOMC) für Zinserhöhungen bereits im Jahr 2023 aus. Bei der Sitzung im März war die Mehrheit noch für unveränderte Leitzinsen bis mindestens Ende 2023. Zudem hat sich eine zunehmende Zahl von Mitgliedern für eine Zinserhöhung bereits in 2022 ausgesprochen.
- Zum anderen deutete Notenbankgouverneur Powell in der anschließenden Pressekonferenz an, dass in den kommenden Monaten intensiver über ein mögliches Tapering diskutiert werden dürfte. Dabei geht es um den Zeitpunkt für den Beginn und den konkreten Verlauf bei der schrittweisen Verringerung der Anleiheankäufe.

Der Einstieg in den Ausstieg aus der sehr expansiven Geldpolitik der Fed steht aktuell nicht unmittelbar bevor. Hierzu ist die Erholung am amerikanischen Arbeitsmarkt aus Sicht des Offenmarktausschusses noch nicht weit genug fortgeschritten. Dennoch könnte die Fed noch in diesem Jahr mit dem Tapering beginnen bzw. zumindest den Zeitpunkt für dessen Beginn beschließen.

US-Notenbank mit starkem Fokus auf den Arbeitsmarkt

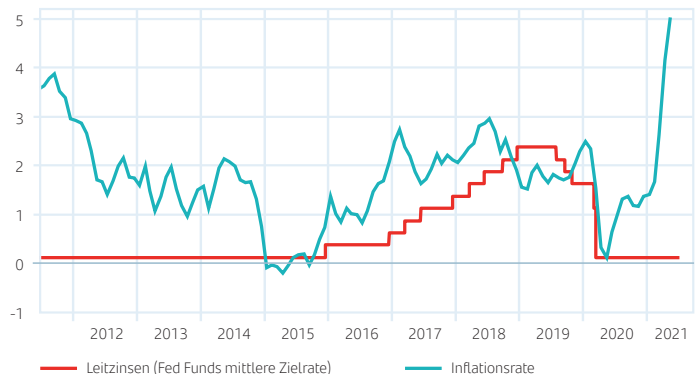
Im Gegensatz zur Europäischen Zentralbank, deren vorrangiges Ziel der Erhalt der Preisstabilität ist, soll die amerikanische Notenbank mit ihren Instrumenten mehrere Ziele gleichzeitig erreichen. Zur Preisniveaustabilität kommt ein hoher Beschäftigungsstand hinzu.

Bei der Adjustierung ihrer geldpolitischen Strategie im Sommer letzten Jahres hat die Fed den Arbeitsmarkt sogar noch weiter nach vorne gestellt. Sie will eine tatsächliche Verbesserung der Lage von am Arbeitsmarkt benachteiligten Gruppen und nach Möglichkeit Vollbeschäftigung sehen, bevor sie ihre

expansive Geldpolitik schrittweise zurücknehmen wird.

Zudem wird die amerikanische Notenbank nicht bereits auf Projektionen zur voraussichtlichen Entwicklung bei wichtigen Indikatoren zum Arbeitsmarkt reagieren. Sie will stattdessen eindeutige Daten sehen, dass das modifizierte Ziel für den Arbeitsmarkt tatsächlich erreicht wird. Dies hat zur Konsequenz, dass die Fed mit einer schrittweisen Rücknahme ihrer sehr expansiven Geldpolitik länger warten wird als in der Vergangenheit.

USA, Leitzinsen und Inflationsrate
in %



Unveränderte Leitzinsen trotz kräftig gestiegener Inflation

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland – kräftige Belebung im Frühsommer

Nachdem die deutsche Wirtschaft zu Jahresbeginn wegen des erneuten Lockdowns abermals geschrumpft war, dürfte sie im Laufe des 2. Quartals wieder merklich an Schwung gewonnen haben. Angesichts der schrittweisen Lockerung der zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ergriffenen umfassenden Restriktionen signalisieren jetzt mehrere Frühindikatoren, dass sich diese Belebung in den kommenden Monaten fortsetzen wird.

- So erreichte der das verarbeitende Gewerbe und Dienstleistungen umfassende Einkaufsmanagerindex im Juni mit 60,4 Punkten das höchste Niveau seit März 2011. Der ifo-Geschäftsklimaindex hat sich ebenfalls erneut stärker als erwartet verbessert.
- Die Stimmung der privaten Haushalte hat sich, gemessen am GfK-Konsumklima, abermals merklich aufgehellt. Die Konsumenten sind vor allem bei den Konjunkturerwartungen spürbar zuversichtlicher geworden.
- Die privaten Haushalte können jetzt einen Teil der während der Lockdowns zurückgehaltenen Konsumnachfrage nachholen. Daher könnte die Sparquote stark sinken, nachdem sie im Gesamtjahr 2020 mit 16,2% des verfügbaren Einkommens einen außergewöhnlich hohen Wert erreicht hatte.
- Gebremst wird die konjunkturelle Belebung allerdings von einigen Angebotsbeschränkungen. Der Mangel zeigt sich beispielsweise bei den in der Automobilindustrie immer wichtigeren Chips. Hinzu kommen geringe Lagerbestände, da die Nachfrage in den letzten Monaten stärker als von den Unternehmen erwartet angestiegen ist.

Insgesamt dürfte die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um deutlich mehr als 3% wachsen und damit einen großen Teil des letztjährigen Rückgangs wieder aufholen.

Anhaltende Impulse von sehr expansiver Fiskalpolitik

Der Fehlbetrag des Staates wird 2021 mit voraussichtlich rund 5% der Wirtschaftsleistung noch höher ausfallen als im vergangenen Jahr mit 4,2%. Zum Teil liegt dies daran, dass 2020 ein Teil der bereitgestellten Corona-Hilfsmaßnahmen von den Unternehmen nicht abgerufen wurde. Zudem kommt es zu Steuermindereinnahmen durch die Abschaffung des Solidaritätszuschlags für einen großen Teil der Steuerpflichtigen. Dem stehen allerdings Mehreinnahmen für die Einführung der CO₂-Emissions-Abgabe im Verkehr und Gebäudeheizung gegenüber.

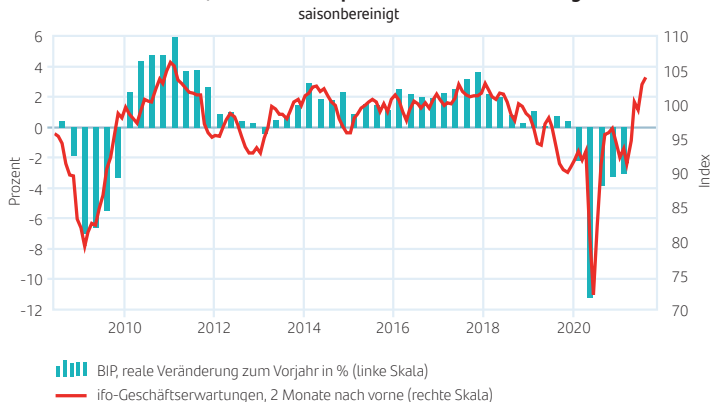
Trotz der hohen Neuverschuldung steigt die Schuldenquote voraussichtlich relativ moderat auf circa 71% der Wirtschaftsleistung, nachdem sie 2020 kräftig um rund 10 Prozentpunkte auf 69,7% gesprungen war. Hierzu tragen sowohl die relativ kräftige konjunkturelle Belebung und die temporär deutliche Zunahme des Preisauftriebs bei, durch die das nominale Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um rund 6% wachsen wird. Entlastend auf die Staatsschulden wirkt voraussichtlich weiterhin der Portfolioabbau staatlicher „Bad Banks“.

Deutliches Signal für spürbare konjunkturelle Belebung

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Bruttoinlandsprodukt und ifo-Erwartungen



Multi-Asset-Lösungen – attraktive Rendite mit zukunftsorientierten Investments

Der Strukturwandel hat sich durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt. Einige Megatrends wie die Digitalisierung haben dadurch eine zusätzliche Dynamik gewonnen. Die zunehmende Bereitschaft der Gesellschaft zur Annahme dieser Herausforderungen eröffnet auch die Chance, weitere große Themen wie die demografische Entwicklung und den Klimawandel mit mehr Engagement zu bewältigen.

- Die Chancen dieser Megatrends können nur mit einem deutlichen Übergewicht von Aktien genutzt werden, da nur mit diesen die möglichen Renditepotenziale ausgeschöpft werden können.
- Bei der Umsetzung ist auf eine entsprechende Streuung zwischen den verschiedenen Megatrends zu achten, da es bei Investments in potenzielle zukünftige Marktführer zu zwischenzeitlichen Rückschlägen kommen kann.
- Bei den Instrumenten, mit denen in die Zukunftstrends investiert werden soll, kommen neben Aktienfonds und ETFs auch andere Investmentvehikel in Frage, mit denen Themen vielfach rascher umgesetzt werden können.
- Zur Reduzierung des Risikos und für eine möglichst stabile Wertentwicklung kann ein Teil auch in Rentenscheine investiert werden.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt der Themen-Anlageausschuss fest, der über die entsprechende Qualifikation verfügt.

Wegen des überwiegenden Aktienanteils eignen sich Multi-Asset-Lösungen mit einem Fokus auf Zukunftsthemen und dem Potenzial für einen zusätzlichen Wertzuwachs nur für einen langfristig ausgerichteten Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Santander Future Wealth

Dachfonds Global – Multithemen
WKN A2QNLA / ISIN LU2250435158

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten, die in einem dynamischen Wirtschaftszweig von strukturellen Wachstumschancen und Innovationen profitieren können.

Der Schwerpunkt liegt auf Aktien aus dem Bereich Gesellschaft, Technologie und Umwelt, die sich durch interessante Wachstumsstorys und positive Ertragsmerkmale auszeichnen.

Chancen

- + Breit gestreutes Portfolio mit einem Aktienanteil von mindestens 75 %.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen weltweiter Aktienmärkte.
- + Auswahl der Aktien durch das Fondsmanagement nebst einem Expertenteam aus Ökonomen, Ingenieuren und Mathematikern.

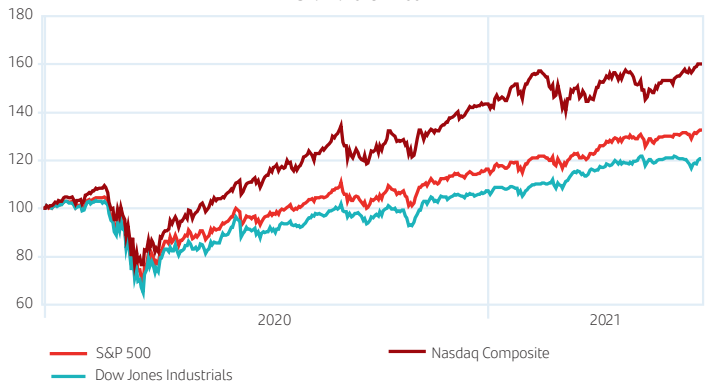
Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Aktienmärkte USA

31.12.2019 = 100



Deutliche Outperformance der Technologiewerte

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Aktien – positive Konjunkturdaten stimulieren

Die positive Stimmung an den internationalen Aktienmärkten hält unvermindert an. Zwischenzeitliche Kursrückgänge werden durch Neukäufe rasch wieder aufgeholt, so dass wichtige Aktienindizes wiederholt neue Allzeithochs erreichen. Die zunehmende Diskussion über eine schrittweise Rücknahme der sehr expansiven Geldpolitik kann in den kommenden Monaten dazu führen, dass es zu neuen Gegenbewegungen kommt. Die Mehrzahl der Faktoren spricht aber weiterhin dafür, dass die Aktienmärkte – möglicherweise mit größeren Schwankungen – in den kommenden Monaten weiter zulegen können. Dazu gehören insbesondere:

- Eine spürbare Belebung der Weltkonjunktur, da mit deutlichen Fortschritten bei der Impfung der Bevölkerung die Restriktionen reduziert werden können,
- eine auf absehbare Zeit sehr expansive Geldpolitik und weitere konjunkturelle Unterstützungs- und Hilfsprogramme,
- hohe Gewinnzuwächse, die die am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessene und teilweise historisch hohe Bewertung relativieren,
- Dividendenrenditen, die wieder zunehmen und signifikant über der aktuell negativen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen, sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktzinsen überwiegend auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Morgan Stanley Global Brands

Aktienfonds Global
WKN 579993 / ISIN LU0119620416

Anlageziel

Der Fonds investiert sein Vermögen in Aktien weltweiter Emittenten unter besonderer Berücksichtigung des Bekanntheitsgrades und der Marktposition der Unternehmen. Daneben bestimmen hohe wiederkehrende Ertragsströme, niedrige Kapitalintensität und organisches Wachstum die Wahl der Einzelinvestitionen durch das Fondsmanagement.

Chancen

- + Der Fonds investiert gezielt in qualitativ hochwertige Unternehmen, die aufgrund Ihrer Bekanntheit und Marktposition langfristig eine erstklassige Wertentwicklung bieten.
- + Partizipieren an weltweiten markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein hoch qualifiziertes Management-Team

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Wechselkursveränderungen gegenüber der Heimatwährung können sich negativ auf die Anlage auswirken.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

MSCI World mit neuen Allzeithochs

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

MSCI World
Index, in US-Dollar



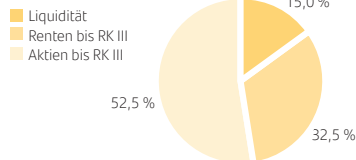
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

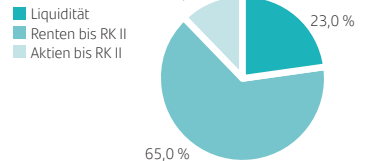
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdeposits zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

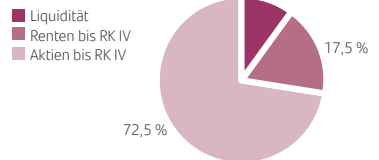
Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 28.06.2021

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2021; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

